Eisenbahn JOURNAL
Modellbahn-Bibliothek IV/95

B 30872 F
ISBN 3-922404-81-2

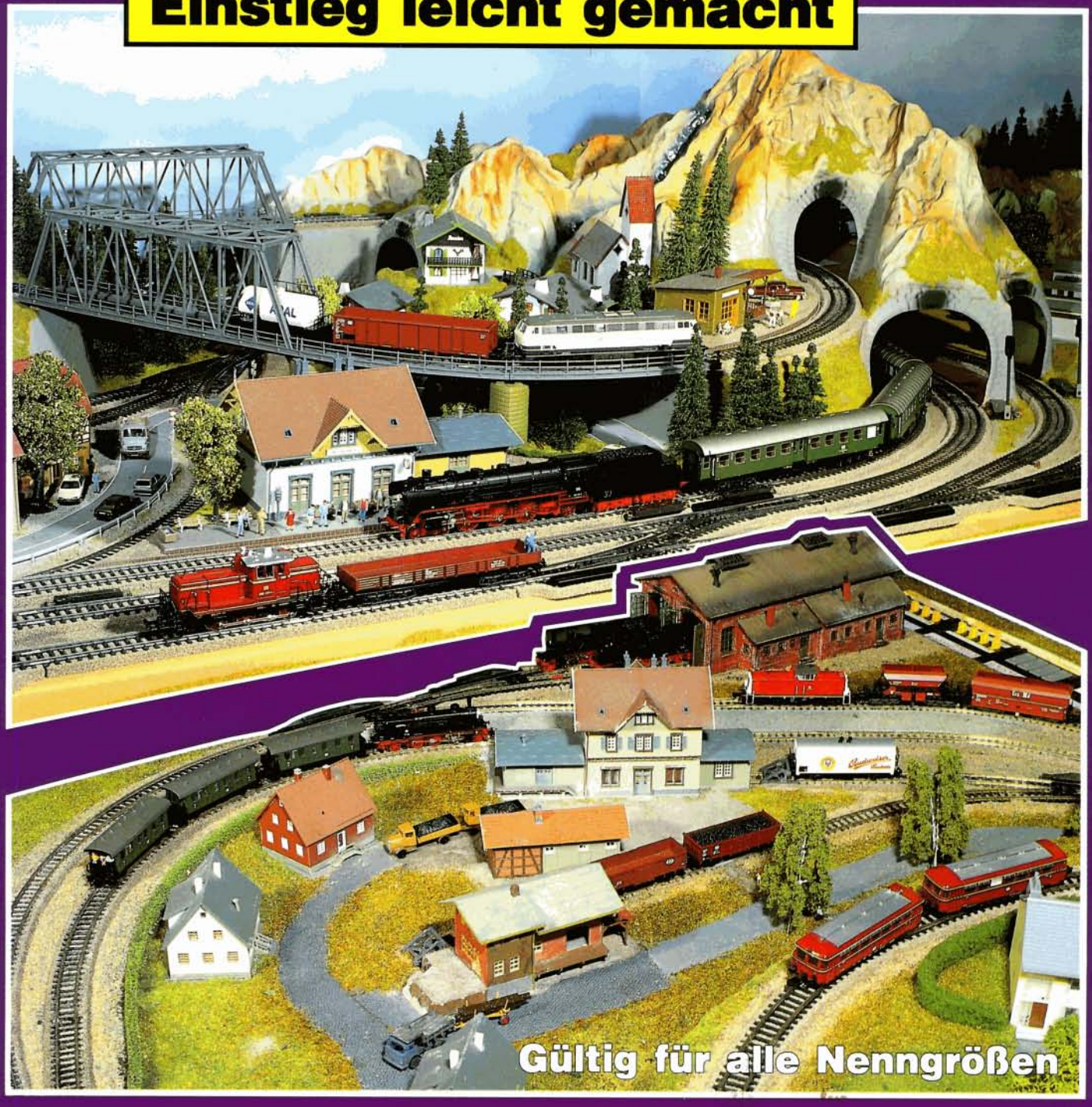
DM 24,80 • sfr 25,50 • öS 190,--

Christoph Kutter
Christoph Kirchner
Peter Kling
Gerhard Peter
Helge Scholz

1x1 des Anlagenbaus

Band I

Einstieg leicht gemacht



Gültig für alle Nenngrößen

(Füllseite)

Impressum

ISBN 3-922404-81-2

Verlag und Redaktion:
Hermann Merker Verlag GmbH
Postfach 1453 • D-82244 Fürstenfeldbruck
Am Fohlenhof 9a • 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (0 81 41) 51 20 48 / 51 20 49
Telefax (0 81 41) 4 46 89

Herausgeber:	Hermann Merker
Textbearbeitung und Layout:	Dr. Christoph Kutter
Anlagenbau und Autoren:	Dr. Christoph Kutter Christoph Kirchner Peter Kling Gerhard Peter Helge Scholz
Lektorat:	Manfred Grauer Karin Schweiger
Satz Merker Verlag:	Regina Doll Evelyn Freimann
Konzept:	Ingo Neidhardt
Anzeigen:	Elke Albrecht
Druck:	Europlanning S.r.l. via Chioda, 123/A I-37136 Verona

Vertrieb: Hermann Merker Verlag GmbH
Vertrieb Einzelverkauf:
MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH & Co KG, D-85386 Eching bei München

Alle Rechte vorbehalten. Übersetzung, Nachdruck und jede Art der Vervielfältigung setzen das schriftliche Einverständnis des Verlags voraus. Unaufgefordert eingesandte Beiträge können nur zurückgeschickt werden, wenn Rückporto beiliegt. Für unbeschriftete Fotos und Dias kann keine Haftung übernommen werden. Durch die Einsendung von Fotografien und Zeichnungen erklärt sich der Absender mit der Veröffentlichung einverstanden und stellt den Verlag von Ansprüchen Dritter frei. Beantwortung von Anfragen nur, wenn Rückporto beiliegt. Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 11 vom 1. Januar 1990. Eine Anzeigenablehnung behalten wir uns vor. Gerichtsstand ist Fürstenfeldbruck.

© September 1995
Hermann Merker Verlag GmbH, Fürstenfeldbruck

Inhalt

	Seite
Vorwort	5
Werkzeugparade: So wenig Material brauchen Sie für unsere Anlagen	6
Auf Teppich und Tisch: Mit Startsets schnell zum Spiel	8
Der schnelle Weg zur Eisenbahnanlage: Fertiggelände aus Tiefzieh-Kunststoff	14
Ein Bett ist nicht allein zum Schlafen da: Zwei Anlagenvarianten für einen klappbaren Bettkasten	30
Bett-Bahn I: Viel fahren in Nenngröße N	32
Gleisplan	50
Der Bauspaß geht weiter 16 neue Basteltips	52
Bett-Bahn II: Mit Dampf und Diesel durch den Spreewald	58
Gleisplan	66
Bahnbau mit Stäbchen: Terra-Form	76
Gleisplan	79
Bretter mit Biß Rahmenbau-System von Modellbau Menninghaus	94

Bild 1 (Titelbild): Ausschnitte zweier Anlagen, deren Bau wir in diesem Band beschreiben. Oben eine Tiefzieh-Anlage von Noch, unten eine N-Anlage in einem Klappbettkasten.

Bildautoren aller in diesem Band nicht gekennzeichneten Abbildungen sind: MV/HS, MV/MK oder MV/GP

Vorwort

Sie träumen schon immer von einer Modellbahnanlage, trauen sich aber nicht zu, eine zu bauen? Sie selbst interessieren sich gar nicht für die kleine Bahn, aber Ihr Kind liegt Ihnen Tag und Nacht damit in den Ohren? Sie haben neulich Ihre alten Loks, Wagen und Gleise aus Jugendtagen herausgekramt und sind sofort wieder vom Modellbahnfieber befallen worden?

Dann ist dieser erste Band unserer "Anlagenbau"-Serie genau das Richtige für Sie. Hier zeigen wir Ihnen die Grundlagen des Anlagenbaus. Keine aufwendig durchgestalteten Riesenanlagen, sondern vier Modellgelände, bei denen man rasch zum Spiel kommt, ohne jahrelang werkeln zu müssen. Anlagen, bei denen Sie das nötige Know-how erwerben, um sich später einmal auch an Größeres wagen zu können.

Die vier hier vorgestellten Anlagen sind nach Schwierigkeitsgrad gestaffelt: zunächst eine Märklin-H0-Anlage auf einem Fertiggelände aus Tiefzieh-Kunststoff. Hier brauchen Sie fast nur noch Gleise zu verlegen, dann können Sie schon fahren – aber eben nur fast. Als nächstes folgen zwei extrem platzsparende Anlagen, die im umgebauten Kasten eines Klappbetts angesiedelt sind: eine Zwei-Ebenen-Anlage in Nenngröße N mit viel Fahrtstrecke sowie eine kleine Landschaftsanlage nach Motiven der schmalspurigen Spreewaldbahn in H0m. Den Abschluß bildet eine relativ anspruchsvolle H0-Kompaktanlage mit Roco-Line-Gleismaterial, deren Unterbau mit Hilfe des Terra-Form-Systems von Noch erstellt wurde.

Drei der Anlagen haben wir im Merker-Verlag selbst gebaut und eine weitere außer Haus von dem erfahrenen Anlagenbauer Peter Kling erstellen lassen. So bekommen Sie zu allen vier Anlagen Informationen aus der Hand des jeweiligen Erbauers. Auf über 300 Fotos können Sie den Bau der Anlagen genau verfolgen und nachvollziehen, wie und warum wir ein Bauproblem gerade so und nicht anders gelöst haben – oder auch, wie es alternativ zu lösen gewesen wäre.

In jedem Fall haben wir bewußt einfach gebaut und auch beim Werkzeug auf allzu spezielles Gerät verzichtet. Welche Werkzeuge und Materialien bei uns zum Einsatz kamen, entnehmen Sie bitte der Übersicht auf den folgenden Seiten.

Eines können wir freilich nicht garantieren: daß Ihr Spielwaren- oder Modellbahnhändler die von uns verwendeten Ausstattungsmaterialien im Angebot hat. In diesem Falle müßten Sie auf Produkte anderer Firmen ausweichen oder direkt beim Hersteller bestellen.

Nun bleibt uns nur noch, viel Erfolg beim ersten Bau zu wünschen!

Ihre EJ-Redaktion

Werkzeugparade: So wenig Material brauchen Sie für unsere Anlagen

Bild 2: Bohr- und Schneidewerkzeuge. Akkuschrauber und Bohrmaschine dürften in den meisten Haushalten ohnehin vorhanden sein. Besitzen Sie keine Elektro-Stichsäge, tut's für unsere Kleinanlagen auch eine Handsäge. Vielleicht hat ja auch jemand in Ihrem Bekanntenkreis eine.

Bild 3: Materialverbinder: Statt der Lötstation rechts können Sie natürlich auch einen Lötkolben oder eine Lötpistole verwenden. Die Klebstoffe und die Klebepistole erhalten Sie im Heimwerkermarkt und/oder in Bastelgeschäften.

Bild 4: Sonstiges Werkzeug: Auch davon dürften Sie das meiste schon zu Hause haben. Selbstverständlich ist z.B. das 60-cm-Stahllineal nicht obligatorisch – aber sehr hilfreich. Mit einem 30-cm-Schullineal kommen Sie auch über die Runden.

Bild 5: Zum Abschluß kein Werkzeug, sondern Bau- und einige Ausstattungsmaterialien. Sollten Sie in Ihrem Spielwaren- oder Modellbahngeschäft das von uns verwendete Produkt nicht finden, macht das nichts. Die Grundprogramme der Zubehörhersteller sind einander recht ähnlich.

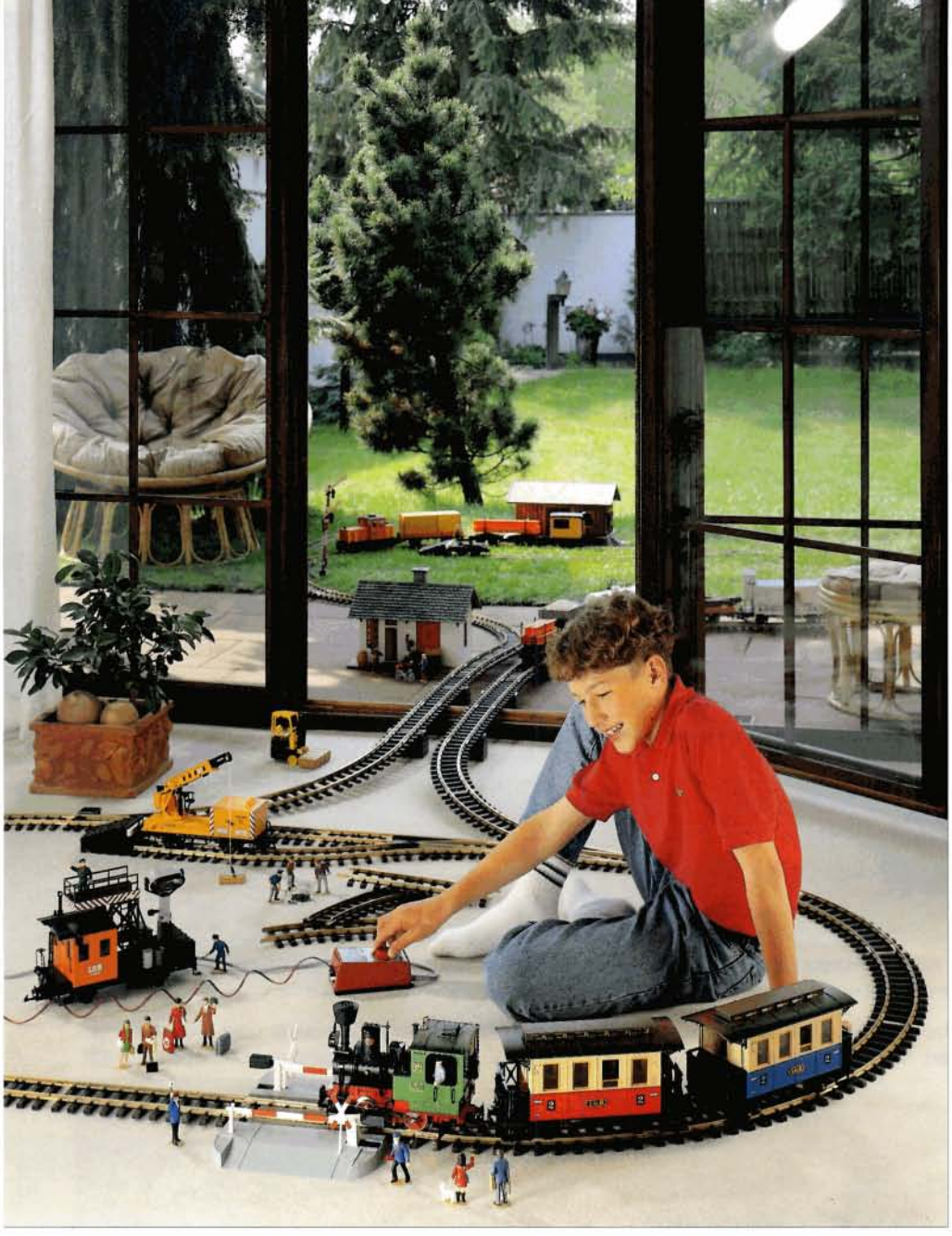


Bild 6: Zumindest zu Beginn ist Modellbahnerei ein recht bodennahes Hobby. Gerade bei Kindern vergeht bis zum Bau der ersten Anlage meist einige Zeit. Ob es bei der großen LGB allerdings überhaupt zu einer Anlage kommt, darf bezweifelt werden. Als klassische Allwetterbahn ist sie für den variablen Einsatz, auch im Garten, wie geschaffen. Mehr zu dieser Bahn finden Sie auf Seite 13. **Abb.: Lehmann**

Auf Teppich und Tisch: Mit Startsets schnell zum Spiel

Eine Entscheidung fürs Leben

Startpackungen sind unverzichtbare Bestandteile des Programms aller großen Hersteller. Kein Wunder, erfüllen sie doch eine höchst wichtige Aufgabe: Wer als Kind per Weihnachts- oder Geburtstagsgeschenk auf eine bestimmte Firma geprägt wird, bleibt auch meist dabei – zumindest was Nenngröße und Stromsystem betrifft.

Wer in H0 (Maßstab 1:87) anfängt, wird später wohl nur in Ausnahmefällen zu N (Maßstab 1:160), Z (1:220) oder einer anderen Nenngröße wechseln. Umgekehrt genauso. Und diejenigen, die einmal mit einer Märklin-Anfangspackung begonnen haben, dürften auch den Rest ihres Modellbahner-Daseins in Gesellschaft von Umschaltern, Punktkontakten und Schischleifern zubringen.

Entsprechend wichtig sind Präsentation, Inhalt und Preis dieser Startpackungen. Daß sie weniger kosten als die Summe ihres Inhalts, ist schon die Regel. Doch auch das darin Gebotene kann sich sehen lassen. So ist das althergebrachte Gleisoval mit Einfach-Tenderlok und zwei Wägelchen heute kaum noch zu finden. Eine Weiche und ein oder zwei "Anhänger" zusätzlich in der Schachtel kosten nicht viel mehr und wirken gleich besser. Geradezu den Einstieg de luxe bietet z.B. eine Märklin-Packung mit Schlepptender-Dampflok der Reihe 41 und sechs Güter- und Personenwagen im Gewand der 30er Jahre. Hier sind ganz deutlich nicht mehr Kinder die Zielgruppe des Anbieters, sondern eher das berühmte "Kind im Manne".

Doch vielleicht interessieren Sie die alten Dampfloks ja gar nicht, vielleicht hätten Sie ja lieber einen schnittigen ICE auf dem Gleis, den Kurvenflitzer "Pendolino" alias Baureihe 610 oder den modernen Doppelstock-Nahverkehrszug, der Sie jeden Tag zur Arbeit und zurück befördert? Kein Problem – alles im Angebot, komplett mit Schienen und Trafo. Einfach Gleise zusammenbauen, Stecker rein, und los geht's!

Selbst wer gleich Nägel mit Köpfen machen und die Minibahn digital steuern möchte, kommt auf seine (oder ihre) Kosten: Branchenriese Märklin, aber auch die Konkurrenten Trix und Roco führen entsprechende Sets im Katalog. Digital-Lokomotiven sind zwar teurer als herkömmliche, doch lassen sich mit dieser Technik gleich mehrere Fahrzeuge unabhängig voneinander auf demselben Gleis betreiben.

Keine Bahn ohne Landschaft

Bei den meisten Modellbahn-Neulingen führt der Weg zur eigenen Anlage über den Fußboden oder einen Tisch. Etwas Landschaft braucht die Bahn trotzdem – oder gerade deswegen. Denn was läßt die Herzen der meisten großen und kleinen Eisenbahnfreunde höher schlagen als der Anblick durch Tunnels und über Brücken rauschender Züge?

Kinder haben da in der Regel keine Probleme. Ihnen ersetzt die Phantasie, was an einem Lego-Tunnel fehlt. Weniger Glücklichen bietet die Zubehör-Industrie eine große Auswahl an Brücken, Tunnels, Auf- und Abfahrtsrampen usw.

Mögen altgediente Modellbahner angesichts der oft geringen Vorbildtreue solcher Artikel auch die Nase rümpfen: Für nur zeitweilig aufgebaute Bodenanlagen sind sie genau richtig.

Keine Kompromisse zu machen braucht man bei Gebäuden. Sie sind ebenso gut auf den Teppichboden zu stellen wie aufs Super-Diorama. Wer vorausschauend einkauft, kann also schon einmal

Bild 7: Früh übt sich: Daniel und seiner Mami macht die Brio-Bahn Spaß.

einen Gebäude-Grundstock schaffen, der beim Bau einer richtigen Anlage dann den Geldbeutel schonen hilft. Sollten Sie Ihrer Geschicklichkeit nicht trauen – nur Mut! Zum einen sind die meisten Bausätze gar nicht so schwierig, zum anderen bietet jeder Hersteller auch eine Reihe besonders einfacher Produkte für Anfänger an.
Ebenso sind Ausschmückungsteile wie Bäume, Menschen- und Tierfiguren oder Straßenfahrzeuge ohne weiteres "auf Vorrat" beschaffbar. Sollten Figuren nicht richtig stehen: Ein unter die Füße geklebtes Plastikplättchen wirkt Wunder.

Einstieg mit System: Fleischmann H0

Wie alle bedeutenden Modellbahnhersteller bietet auch Fleischmann ein System ergänzender Gleissets zu seinen Startpackungen an. Bei den Nürnbergern sind sie allerdings besonders reichhaltig ausgestattet. So enthält z.B. das Set E eine Dreiwegeweiche, das Set F sogar eine Drehscheibe.
Auch bei den Zuggarnituren der Anfangspackungen läßt sich die Firma einiges einfallen. Neben dem schon fast obligatorischen ICE sind unter anderem auch ein Personenzug der 20er/30er Jahre und der moderne EuroCity "Prinz Eugen" im Programm.
Eine Fleischmann-Spezialität sind die Jahres-Startsets. Ihr Inhalt wird von einer Nürnberger Spielwarenmesse zur anderen leicht verändert. So schleppte 1994 eine Diesellok den Drei-Wagen-Zug, 1995 eine Dampflok. 1993 war die Wagengarnitur eine andere gewesen. Neben ausreichend Schienen für ein Gleisoval mit doppelgleisigem Bahnhof lokken beim Jahres-Startset auch ein Bahnübergang und vier Automodelle.

Aller Anfang ist leicht: die Brio-Bahn

Keine Angst, wir wollen Ihnen jetzt nicht einreden, eine Schiebebahn auf Holz-"Schienen" sei das A und O der Modellbahnerei! Allerdings: Zumindest mit dem A – also dem Anfang – hat die Brio-Bahn allemal etwas zu tun.
Sie ist gerade für Klein- und Kindergartenkinder ideal: robust, einfach aufzubauen, vielseitig zu bespielen. Allerdings ist das schwedische Hartholzprodukt fast so teuer wie eine richtige "elektrische Eisenbahn". Wie dort gibt es bei Brio Züge, Brücken, Häuser usw. Auch ein dreiständiger Lokschuppen mit Drehscheibe bereichert das Programm. Für kleine High-Tech-Freaks findet sich nicht nur der "Muß-Zug" ICE im Holzbahn-Angebot, sondern auch international renommierte Hochgeschwindigkeitszüge wie der japanische Shinkansen.
Doch auch das O, das Ende, wird für die Brio-Bahn irgendwann einmal kommen. Dann erlischt das Interesse an der Holzbahn, und Schienen und Fahrzeuge landen in der Ecke. Was jetzt folgt, ist wieder O oder A: Schluß mit den Zügen, null Bock, oder – die Modelleisenbahn!

Bild 8: Diese Fleischmann-H0-Werksanlage wurde aus einer Startpakkung und fünf ergänzenden Gleissets zusammengestellt. Ihre Fläche mißt 228 x 88 cm.
Abb.: Fleischmann

Bild 9: Jedes Jahr gibt es von Fleischmann ein anderes reichhaltig ausgestattetes Startset. Hier das von 1995. Die Tunnels und Bäume stammen von der Firma Noch.

Phantasie auf kleiner Spur: Minitrix for Kids

Schon der Name sagt's: Eine Bahn für Erwachsene ist "Minitrix for Kids" nicht unbedingt. Ihre bunten, einfach aufgebauten Loks und Wagen der Nenngröße N sollen Kinder ansprechen, bei denen weniger die Vorbildtreue denn der Spielspaß entscheidend ist.

Damit der sich nicht allein aufs Fahrenlassen und Rangieren der Züge beschränkt, haben sich die Nürnberger eine pfiffige Idee einfallen lassen: In der Pakkung "Kid's allround" hat die Lok gleich zwei Gehäuse. Mit einem Griff läßt sich so die schwarze Dampflok in eine rote Diesellok verwandeln. Für zwei Güterwagen-Fahrgestelle gibt es vier tauschbare Wagenkästen (für je zwei Hoch- und Mittelbordwagen). Ein Gleisoval mit drei Weichen und den nötigen Zusatzschienen sorgt für ausreichend Fahrtstrecke. Auch der Grundstock zu einer N-Stadt ist enthalten: vier Schreiber-Bögen zum Bau von Fachwerkhäusern aus Pappe. Im kleinen Maßstab 1:160 sind sie wegen des geringeren Detaillierungsgrades keine schlechte Alternative zu den üblichen Plastikbausätzen.

Selbstverständlich bietet Trix in N auch Zugpackungen mit "richtigen" Fahrzeugen an. Eine davon ist mit dem hauseigenen Digitalsystem Selectrix ausgestattet. Besondere Schmankerl: ein Pendolino-Startset und eine mit der Versuchslok "EuroSprinter" bespannte Garnitur Doppelstockwagen. In H0 finden sich ebenfalls zwei "For Kids"-Sets im Katalog. Hier sind allerdings nur die Gehäuse der Loks tauschbar.

Moderner Klassiker: Märklin-M, digital gesteuert

Diese Modellbahn hat bei Millionen das Bild vom Hobby geprägt: eine Anfangspackung aus Göppingen mit einem Kreis aus M(etall)-Gleisen, auf dem eine Lok mit ein paar Wagen ihre Bahn zieht.

An den Schienen hat sich bis heute nichts geändert. Auch die Dampfloks der Startpackungen sind die gleichen robusten Modelle wie vor über 30 Jahren. Doch unter den Gehäusen aus Zinkdruckguß oder Kunststoff steckt heute modernste Technik: ein Elektronikbaustein für das abgespeckte Digitalsystem "Delta".

Während beim herkömmlichen Analogbetrieb pro Trafo nur ein Stromkreis versorgt, mithin nur eine Lokomotive betrieben werden kann, sind es bei Märklin-Delta gleich fünf Loks nebeneinander. Das lästige Abisolieren und Schalten getrennt versorgbarer Gleisabschnitte fällt außerdem weg. Entschließt man sich später, eine volldigital betriebene Anlage zu bauen, sind die Loks dort ohne weiteres einsetzbar.

Selbstverständlich beschränkt sich das Märklin-Angebot bei den Anfangspackungen nicht auf Oldtimer-Modelle. Auch Züge mit modernen Dieselloks und passenden Wagen oder eine ICE-Packung sind erhältlich, wahlweise mit M- oder moderneren K(unststoff)-Gleisen.

Startsets gibt es übrigens auch in der winzigen Nenngröße Z. Sie ähneln im Inhalt ihren H0-Schwestern. Da der Betrieb einer Z-Anlage jedoch viel Pflege erfordert (die Gleise verschmutzen sehr leicht), ist sie praktisch eine reine Erwachsenenbahn.

Bild 11: Bähnchen wechsle dich! Mit buntgefärbten Tauschgehäusen für Wagen und Loks garantiert "Minitrix for Kids" abwechslungsreiches Spielvergnügen. Durch den Spezial-ICE kommt auch die moderne Bahn nicht zu kurz.

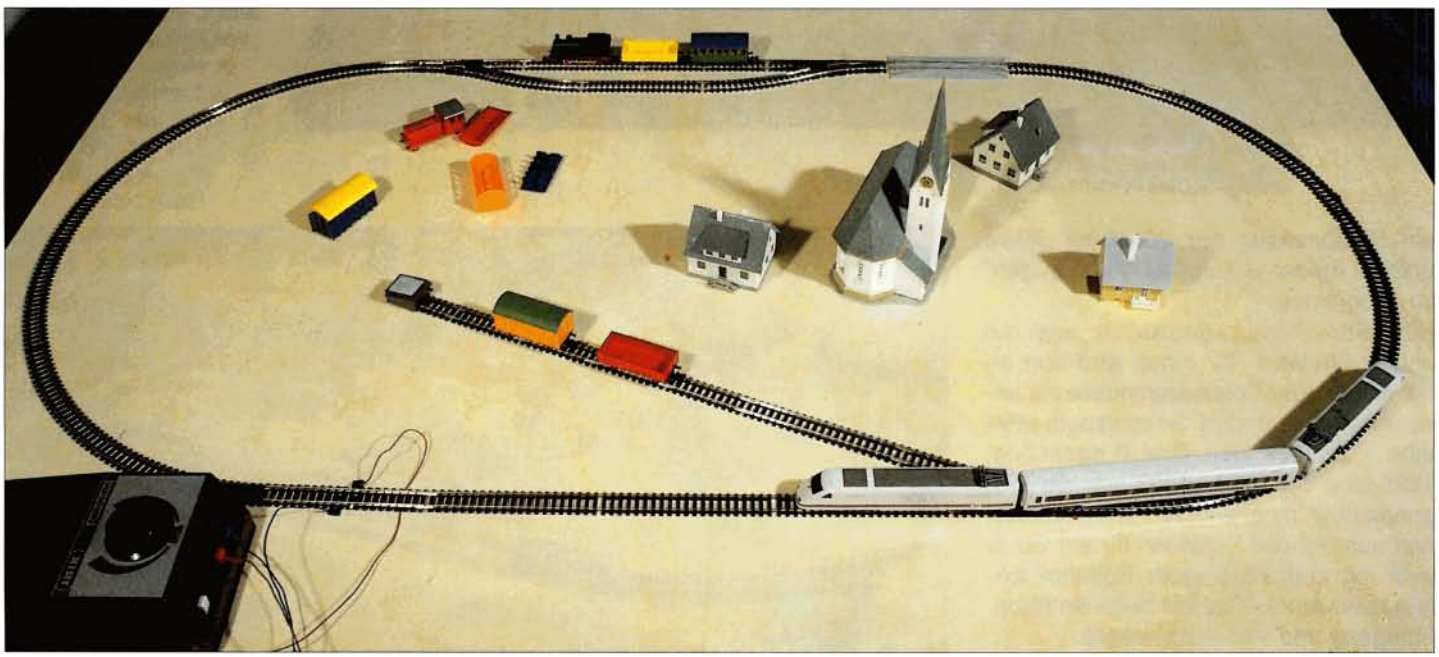


Bild 10: »Schau, Papa, so einfach geht das!« Mit Märklins Delta-System kann Michael fünf Loks auf einmal auf seiner Anlage herumkutschieren lassen. Hintergrundkulissen und Tunnels stammen aus dem Busch-Sortiment. Beim Zusammenbasteln der Häuser mußte freilich Vater Joachim noch seine Geschicklichkeit beweisen.

Mit dem Digital-Spezialisten abfahren

Überlegt aufeinander abgestimmte Startpackungen bietet auch N-Spezialist Arnold an. Das Programm beginnt mit dem A-Set, einem einfachen Kreis mit Dampflok und drei Wagen. Er kann mit vier Zusatz-Gleispackungen auf ein großes Doppeloval mit fünf Weichen und Doppelkreuzungsweiche erweitert werden. Daneben gibt's von der Rivarossi-Tochter zwei üppiger ausgestattete Großpakkungen, in denen zusätzlich bereits ein bzw. zwei dieser Gleissets enthalten sind. Eine gute Spielidee für kleine Modellbahner sind die drei Lkw, die ebenfalls zum Inhalt der beiden größeren Packungen gehören. Schade, daß digital ausgerüstete Startsets in N bei diesem größten Digital-Anbieter bislang fehlen!

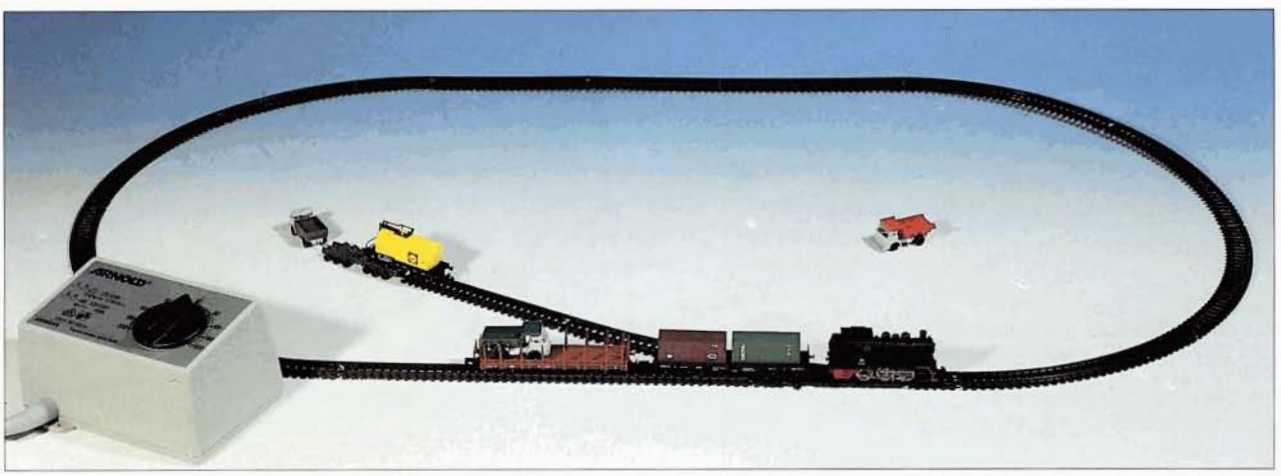


Bild 12: Oval mit Abstellgleis (Arnold-Startset 0201). Mit dem Straßenroller (am Ende des Stumpfgleises) kann man Wagen auch abseits der Schiene bewegen.

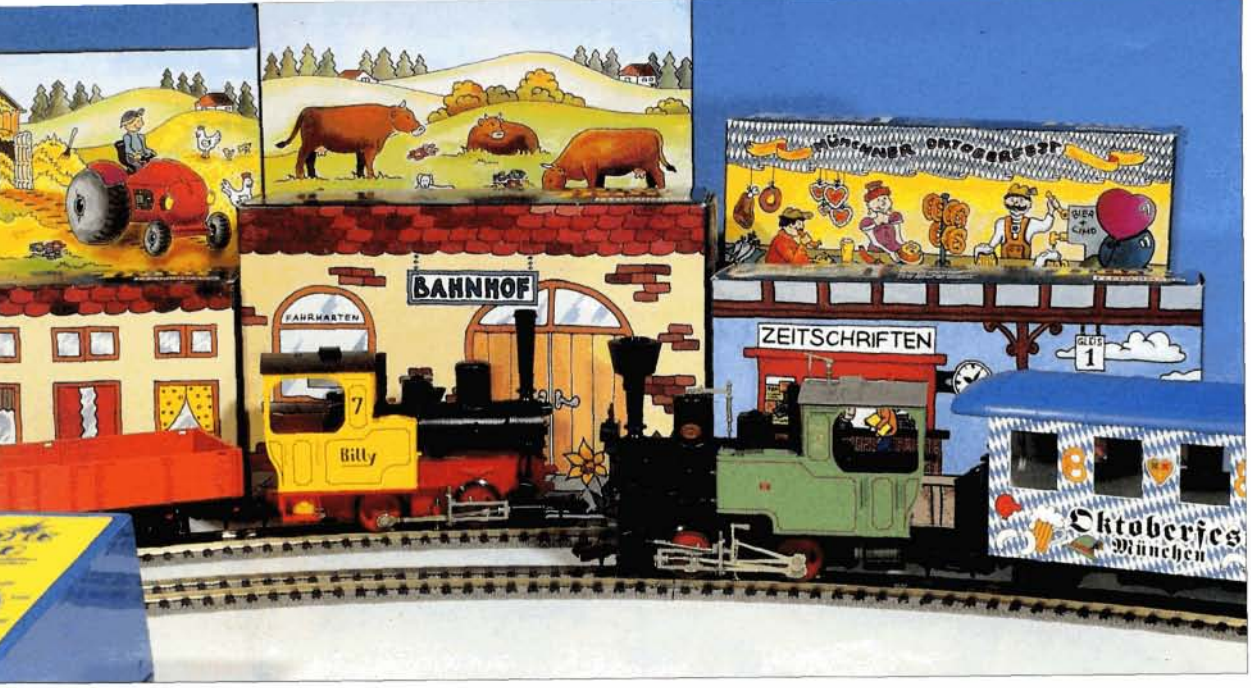


Bild 13: Ideen muß man haben! Mit den Schachteln für Fleischmanns Zauber-Zug "Magic Train" läßt sich eine ganze Landschaft zaubern. Die gelbe "Billy" links stammt aus einem Startset, die "Stainz 2" rechts ist feiner detailliert und wird einzeln angeboten.

Große Bahn für kleine Hände: Fleischmanns Magic Train

Unter die Rubrik "Modellbahn – komma – pfiffig" fällt auch Fleischmanns "Magic Train". Das fängt schon beim Maßstab an. Er entspricht mit 1:45 der Nenngröße 0, etwa dem Doppelten des populären H0 (Halb-Null). Die Fahrzeuge sind jedoch Originalen der Steiermärkischen Landesbahn nachgebildet. Ihre Spurweite beträgt 760 mm, also nur gut die Hälfte der üblichen. Vorbildgerecht rollt daher der Magic Train trotz des größeren Maßstabs auf H0-Gleisen daher. So kombiniert er handliche Fahrzeuge mit verhältnismäßig geringem Platzbedarf. Außerdem steht das gesamte H0-Gleisprogramm der Nürnberger zur Verfügung.
Recht originell gestaltet sind die Verpakkungen von Loks und Wagen: Auf ihrer Rückseite sind sie mit Gebäudefassaden und Landschaftsmotiven bedruckt. Wer genügend Phantasie mitbringt, kann sich so leicht eine Kulisse zaubern.
Natürlich gibt es auch für den Magic Train Startpackungen. Sie enthalten einen Güter- bzw. Personenzug mit Gleisoval und Trafo. Drei Gleissets finden sich ebenfalls im Katalog. Noch eine gute Idee: Die Aufbauten der Güterwagen können untereinander getauscht oder auf Lkw-Fahrgestelle montiert werden.